

Z' MOANIGA



EHRUNG EHRENAMT | SPIEL- UND FREIRAUMKONZEPT | BUDGET 2014 |
HOCHWASSERSCHUTZ AM RHEIN | SANIERUNG ORTSKANAL | AUS DER
REGION | ILLSPITZKRAFTWERK | SIEG FÜR MOANINGER MINIS | OFFENE
JUGENDARBEIT MEININGEN | AUS DEM KINDERGARTEN | EHRUNG
KUNSTRAD-WM | GLÜCKWÜNSCHE | VERANSTALTUNGEN | UVM.



Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger,



Unlängst hat die Statistik Austria die Ergebnisse der Registerzählung (Volkszählung) mit Stand 31. 10. 2011 veröffentlicht. Die Bevölkerungszahl für Meiningen beträgt 2.029 Personen, das ist gegenüber der letzten Volkszählung vom Jahr 2001 ein Bevölkerungszuwachs von 8,4 Prozent oder 157 Personen. Im Vergleich dazu: Die Bevölkerung Vorarlbergs ist im gleichen Zeitraum um 5,5 Prozent gewachsen. Der Bevölkerungszuwachs in Meiningen liegt demnach über dem Landesdurchschnitt. Der Zuwachs errechnet sich aus der positiven Geburtenbilanz – es wurden in den 10 Jahren 120 Kinder mehr geboren, als Menschen verstorben sind – und der Wanderungsbilanz, die mit 37 Personen beziffert ist. Nach Geschlecht ist die Meininger Bevölkerung sehr ausgewogen: 50,4 Prozent der Bevölkerung ist männlich, 49,6 Prozent weiblich. Mit 376 unter 15-Jährigen, 1.400 15-bis 64-Jährigen und 253 Personen über 65 Jahren, ist Meiningen ein relativ junger Ort. 582 Familien wohnen in Meiningen, die Zahl der Privathaushalte beträgt 780, in einem durchschnittlichen Haushalt wohnen 2,6 Personen.

Ein Blick zurück: Im Jahr 1991 wohnten in Meiningen 1.590 Personen in 514 Privathaushalten. Laut Zählung vom Jahr 2011 wohnen die oben erwähnten 2.029 Personen in 780 Haushalten. In den letzten 20 Jahren hat die Bevölkerungszahl um 27,6 Prozent zugenommen, die Anzahl der Privathaushalte ist um 51,7 Prozent gestiegen. Daraus ist ersichtlich, dass der Wohnraumbedarf im Verhältnis zum Anstieg der Bevölkerungszahl schneller ansteigt.

Damit mache ich aber auch schon Schluss mit Zahlen und Prozenten. Die Bevölkerungsentwicklung, deren demographische Struktur und der zu erwartende Wohnraum- und Versorgungsbedarf verlangen von der Gemeinde eine weitsichtige Planung. Das Land Vorarlberg fordert die Gemeinden auf, gerade in der Raumplanung, die ja sehr eng mit der Bevölkerungsentwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung einer Gemeinde zusammenhängt, weitsichtig zu agieren. In diesem Punkt hat die Gemeinde

Meiningen ihre „Hausaufgaben“ bereits gemacht. Mit dem im letzten Jahr beschlossenen Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) haben wir ein Instrument zur Hand, das den Umgang mit der knappen Ressource Grund und Boden regelt. Das REK ist für die Grundbesitzer und die Gemeinde über einen überschaubaren Zeitraum hinweg eine verlässliche Grundlage für die Nutzung von Grund und Boden.

Meiningen ist eine Wohngemeinde mit mäßig dichter Bebauung und ländlichem Charakter. Dies soll, dazu haben wir uns im REK bekannt, auch so bleiben. Daher ist eine der Zielsetzungen des REK die Erhaltung der hohen Wohnqualität. Bei der Siedlungsentwicklung wird das Hauptaugenmerk auf das Wachstum nach innen gelegt, Wachstum über die Siedlungsgrenzen hinaus wird als nicht zweckmäßig und auch nicht als notwendig erachtet, verfügt Meiningen doch über unbebaute Flächen im Ausmaß von 30 Hektar. Bauflächenreserven und Bauerwartungsflächen ergeben für Meiningen ein Flächenpotential für 3.000 bis 4.000 Einwohner. Ein solches Bevölkerungswachstum wird von der Gemeinde aber nicht angestrebt. Laut Prognosen wird Meiningen in den nächsten 10 Jahren wieder um rund 150 Personen wachsen.

Bevölkerungswachstum heißt auch ständige Investition in die Infrastruktur wie Straßen, Erschließungswege, Kanalisation und dergleichen. Großes Augenmerk werden wir in den nächsten Jahren auch auf die Entwicklung der sozialen Infrastruktur legen. Damit Menschen Arbeit finden, sind wir bestrebt, den Wirtschaftsstandort Meiningen moderat auszubauen. Für Familien, Kinder und Jugendliche werden wir das Spielraumkonzept - mehr darüber lesen Sie im Heft – in Angriff nehmen.

Mit den besten Wünschen für ein friedvolles Weihnachtsfest,

Ihr Bürgermeister
Thomas Pinter

Ehrung für Verdienste um das Gemeinwesen

Im Veranstaltungszentrum KOM in Altach hat Landeshauptmann Markus Wallner Ende September im Rahmen eines Danke-Abends für rund 150 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus dem Bezirk Feldkirch neuerlich die Bedeutung des freiwilligen Engagements für Vorarlberg betont. Mit ihrem wertvollen Wirken in allen Lebensbereichen würden die freiwillig Engagierten entscheidend zur hohen Lebensqualität im Land beitragen, machte Wallner deutlich und bedankte sich für die unverzichtbare Arbeit. „Auch wir in Meiningen wissen um den Wert des Ehrenamtes“, sagt Bürgermeister Thomas Pinter. „Ihnen allen gilt Dank und Anerkennung für ihr Engagement und die Zeit, die sie dem Gemeinwesen schenken“.

Die Geehrten aus der Gemeinde Meiningen

Roland Decker, Wegewart

Herbert Güfel, Obmann des SK CHT Austria Meiningen

Wolfram Marte, Kommandant der Ortsfeuerwehr

Karl Sieber, Obmann-Stellvertreter der Funkenzunft

Erich Taucher, Vizeobmann des Krankenpflegevereins

Wolfgang Theiner, Vorstandsmitglied des ARBÖ RC 11er Meiningen



Landeshauptmann Markus Wallner und Bürgermeister Thomas Pinter mit den geehrten Roland Decker, Herbert Güfel und Erich Taucher. | Foto: Landespressestelle

Das Spiel- und Freiraumkonzept - Ideen sind gefragt

Im Rahmen der Initiative „Kinder in die Mitte“ stellt das Land Vorarlberg Geldmittel zur Verfügung, die wir für unsere Gemeinde nutzen wollen. In naher Zukunft wird daher von Experten unter Einbeziehung von Betroffenen ein Spiel- und Freiraumkonzept für Meiningen erarbeitet.

Konkret geht es um die Prüfung der bestehenden Standorte und der Spielmöglichkeiten (Was haben wir? Was fehlt?). Auch geht es darum, Entwicklungsmöglichkeiten wie etwa für den Spielplatz bei der Sportanlage Fußballplatz, den Spielplatz im Tannenfeld oder für den Spielplatz beim Riedspitz aufzuzeigen. Zudem soll über Räumlichkeiten für die Offene Jugendarbeit (derzeit Garage Volksschule bzw. Pfarrhof) diskutiert werden. Der Prozess wird ergebnisoffen gestaltet - Ideen und Visionen sind gefragt!

Ziel des Spiel- und Freiraumkonzeptes ist eine Verbesserung der Versorgung mit Standorten und Einrichtungen. Die verschiedenen

Zielgruppen wie Kinder unter sechs Jahren, Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren, aber auch Erwachsene, sollen sich im Planungsteam wiederfinden. Neben dem Bürgermeister und den Ressortverantwortlichen aus Politik und Verwaltung der Gemeinde werden wir Vertreter der Lehrerschaft, der Kindergartenpädagoginnen, der Spielgruppe und der Offenen Jugendarbeit zur aktiven Mitarbeit in der Planungsgruppe einladen. Ehrenamtlich Tätige und Vertreter der Vereine werden die Gruppe ergänzen.

Als Orientierung werden der Projektgruppe Ergebnisse aus Kinder- und Jugendbefragungen dienen. Geplant ist ein Fragebogen für Kinder der dritten und vierten Klasse und für Meiningener Kinder, die weiterführende Schulen besuchen. Bei weiteren Aktionen sollen auch Eltern, Vereine und Jugendliche ihre Ideen einbringen.



Ideen und Visionen für Spiel- und Freiraumgestaltung sind gefragt. | Fotos: Benzer / Hartmann

Voranschlag der Gemeinde Meiningen für das Jahr 2014

4.303.500 Euro sind im Voranschlag der Gemeinde Meiningen für das Jahr 2014 vorgesehen. Insgesamt sind Investitionen von rund 1,2 Millionen Euro geplant. Neue Schulden werden keine gemacht, 532.300 Euro müssen der Haushaltskasse entnommen werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung, inklusive der Darlehen der GIG, sinkt auf rund 900 Euro pro Einwohner. Ein sehr ansprechender Wert, wenn man die Berichte über andere Gemeinden in den Medien verfolgt. Wichtige Investitionen und steigende Ausgaben für Gesundheit und Soziales prägen das Budget 2014. Bei den Investitionen liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Kinder, Jugend und Vereine. Veranschlagt sind für Spielplätze 100.000 Euro, für den Umbau der Volksschule 240.000 Euro und für die Erweiterung des SKM Sportheims 500.000 Euro.

Für die Bereiche Umwelt, Sicherheit und Abwasserbeseitigung sind insgesamt 343.000 Euro vorgesehen. Im Detail: Die Ausstattung der Feuerwehr mit Gerätschaften und das Anbringen einer Photovoltaikanlage am Feuerwehrhaus schlagen mit 103.000 Euro zu Buche;

die Erweiterung und Sanierung des Ortskanals mit 240.000 Euro. Erhöhen werden sich im kommenden Jahr wiederum die Ausgaben für Soziales und Gesundheit. 738.000 Euro sind dafür veranschlagt, das sind knapp 70.000 Euro mehr als im Jahr 2013.

Der Voranschlag bildet die Grundlage für die Führung des Gemeindehaushaltes und ist vom Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung zu erstellen. Der Bürgermeister hat dann den Voranschlagsentwurf dem Gemeindevorstand zur Stellungnahme vorzulegen. Die Beschlussfassung obliegt der Gemeindevertretung. Der Voranschlagsentwurf der Gemeinde Meiningen für das Jahr 2014 wurde zudem im Bau- und Finanzausschuss vorgestellt und diskutiert. Die Gemeindevertretung hat laut Vorarlberger Gemeindegesetz den Voranschlag so rechtzeitig zu beschließen, dass er mit Beginn des Kalenderjahres wirksam werden kann. Der von der Gemeindevertretung beschlossene Voranschlag ist dann der Landesregierung zur Kenntnis zu bringen.

Instandhaltungsweg am Rheindamm

Die Internationale Rheinregulierung erstellt auf der rechten Rheinseite im Bereich zwischen Frutz- und Illmündung sowie im Bereich oberhalb der Diepoldsauer Staatsgrenze einen neuen Instandhaltungsweg. Der Weg wird vor allem für die Zufahrt und für die Kontrolle und Beobachtung des Schutzdamms bei Hochwasser benötigt.

Der Weg wird entlang des Hochwasserdamms landseitig - also auf der dem Fluss abgewandten Seite des Damms - errichtet. Die Hochwässer der letzten Jahre an verschiedenen Flüssen haben gezeigt, dass durch diese Maßnahme eine ausreichende Dammeob-

achtung möglich ist und allfällige Baumaßnahmen leichter durchgeführt werden können.

Für diesen Weg, der für Lastkraftwagen befahrbar sein sollte, wird am Fuße des Außendammes ein Streifen von fünf bis achteinhalb Metern bewuchsfrei gemacht und geeignetes Kiesmaterial geschüttet. Die Bauarbeiten sind auf drei Abschnitte aufgeteilt und erstrecken sich insgesamt über drei Jahre.

Während der Baumaßnahmen muss im Bereich der Baustelle mit erhöhtem Verkehrsaufkommen und eventuell einer Umleitung des Geh- und Radverkehrs gerechnet werden.



Links: Rodungsarbeiten am Rheindamm. Rechts: Der Instandhaltungsweg entsteht landseitig am Fuße des Rheindammes. | Fotos: Benzer

Vorbereitende Arbeiten für Kanalsanierung

Die Dichtheit und die Funktionstüchtigkeit unseres Ortskanals ist eine wichtige Grundlage für den Schutz unseres Grundwassers. Die Gemeinde Meiningen wird in den nächsten Jahren den öffentlichen Ortskanal, wo es notwendig ist, sanieren. Um eine gezielte Sanierung durchführen zu können, werden unter Aufsicht des zertifizierten Kanalsanierungsbüros Gerhard Lackinger GmbH aus Feldkirch die Schächte und Kanäle nach dem neuesten Stand der Technik (Europannorm) untersucht und die Schäden klassifiziert und dokumentiert. Die Firma KWS aus Götzis wurde von der Gemeinde beauf-

tragt, die Spülung und die Kamerabefahrung samt Druckprüfung durchzuführen. Die Firma Bodemann aus Dornbirn dokumentiert die Schäden in den Kanalschächten mittels Robotervideoaufzeichnung.

Ende Dezember 2013 sind die vorbereitenden Untersuchungsarbeiten abgeschlossen. Aufbauend auf den Untersuchungsergebnissen wird vom Büro Lackinger ein gezieltes und kostenoptimiertes Sanierungsprojekt ausgearbeitet. Mit der Sanierung einzelner Abschnitte soll bereits im Jahre 2014 begonnen werden.



Li.: Vbgm. Heribert Zöhrer und Bgm. Thomas Pinter informieren sich bei Ing. Gerhard Lackinger über den Zustand des Kanals. Re.: Kanalbefahrung mit der Kamera. | Fotos: Benzer



Aus der Region Vorderland-Feldkirch

Nach dem Rücktritt von Josef Mathis als Bürgermeister der Gemeinde Zwischenwasser hat sich auch an der Spitze der Region Vorderland-Feldkirch ein Obmannwechsel vollzogen. Werner Müller, Bürgermeister der Gemeinde Klaus, hat bis zu den Neuwahlen, die laut Statuten immer nach den Gemeindewahlen stattfinden, die Obmannschaft übernommen.

Die Regio bemüht sich um eine Zusammenarbeit in den Schwerpunktbereichen Energie / Umwelt / Mobilität, Familie / Kinder / Jugend, Naherholung / Nahversorgung und Verwaltungskooperation. Im Bereich Energie / Umwelt / Mobilität ist bereits ein wichtiger Schritt in Richtung gemeinsames Altstoffsammelzentrum gesetzt. Geplanter Standort ist das Industriegebiet Sulz, die Standortverhandlungen sind derzeit im Gange. Nicht jede Gemeinde der Region muss zwangsläufig an jedem Projekt teilnehmen. So wird die Gemeinde Meiningen die Altstoffsammelstelle beim örtlichen Bauhof beibehalten, denn diese erfülle, so Bürgermeister Thomas Pinter, als Treffpunkt auch eine soziale Funktion. Eine Zusammenlegung der Bauhöfe ist im Übrigen nicht geplant.

Der Bereich Familie / Kinder / Jugend ist ein ganz besonderes Anliegen der Region. Mit der Sommerbetreuung in den letzten Großen Ferien, hat man bereits sehr gute Erfahrungen gemacht und wert-

volle Erkenntnisse gesammelt. Für die öffentliche Sommerbetreuung (Kindergärten) wurden die Tarife angeglichen, eine Ganztagesbetreuung inklusive Mittagstisch wurde in Rankweil und Feldkirch angeboten. In den anderen Gemeinden war der Bedarf mit der Halbtagesbetreuung größtenteils abgedeckt.

2014 will man das Projekt „Regionale Kleinkinderbetreuung“ angehen. Mag. Christoph Kirchengast, Geschäftsführer der Region Vorderland-Feldkirch, möchte dabei nicht nur reagieren sondern agieren: Kurzfristig, so Kirchengast, sei es ein Gebot der Stunde, den vorhandenen Bedarf zu decken. Mittelfristig will man das Gesamtsystem besser koordinieren und langfristig sollen Visionen entwickelt werden, wie eine Kleinkinderbetreuung in der Region verlässlich funktionieren kann.

Mit dem Projekt „Regionalmarkt Vorderland“ unterstützt die Regio die Initiative des Vereins „Garten Vorarlberg“. Die Regio versteht sich als Bindeglied zwischen kleinbäuerlichen Betrieben in der Region, Nahversorgern und Konsumenten. Durch kurze Versorgungswege wird ein aktiver und nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Für die nahe Zukunft ist die Herausgabe einer regionalen Freizeitkarte geplant. Wander- und Radwege, Mountainbikestrecken, Frei-

zeit- und Fitnessanlagen etc. werden auf die vielfältigen Naherholungsmöglichkeiten in der Region hinweisen.

Der Bereich Verwaltungskooperation wird weiter ausgebaut. Nach den guten Erfahrungen mit der gemeinsamen Baurechtsverwaltung wird nun die gemeinsame Finanzverwaltung weiterentwickelt. Das Endziel ist mehr Professionalität, Nutzen von Synergien und mehr Transparenz.

Einige Gemeinden der Regio, darunter Meiningen, haben sich für eine gemeinsame EDV-Betreuung durch die Stadt Feldkirch entschieden. Feldkirchs große Expertise bringt den Gemeinden mehr Sicherheit bei der Planung und Betreuung von Software- und Hardwarelösungen.

All die Vorhaben und Visionen brauchen natürlich den Rückhalt in

der Bevölkerung. Beim ersten Bürger-Café wurden bereits eine Menge Ideen präsentiert, wie man als Region zusammenwachsen könnte. Zwei konkrete Projekte werden derzeit weiterverfolgt: Die Abhaltung einer jährlichen Bürgerversammlung bei der Regio-Einwohner und Regio-Politiker gemeinsam ein Jahresthema festlegen, das jeweils den thematischen Rahmen für verschiedene Veranstaltungen und Projekte in der Region bilden könnte. Die zweite Projektidee besteht aus der Installierung eines Streetworkout-Fitness-Parcours in der Region zur Förderung von Bewegung und Sport - nach dem Motto: „Die Region Vorderland-Feldkirch bewegt“.

Foto S. 6: Blick von Fraxern auf das Vorderland. | Foto: Benzer

Besichtigung Illspitzkraftwerk

Rund 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger, unter ihnen Bürgermeister Thomas Pinter und Mitglieder der Gemeindevertretung sind der Einladung der Stadtwerke Feldkirch gefolgt und haben unter der fachkundigen Führung von DI Hans-Jörg Mathis im Rahmen der Reihe „Freitags um 3“ die Baustelle am Illspitz besichtigt.

Am 20. November wurde das Wehrsegment eins montiert, damit ist die Wehranlage komplett. Parallel laufen die Betonarbeiten im Krafthaus und im Ober- und Unterwasser des Krafthauses. Die Turbinen werden voraussichtlich Mitte April angeliefert, der erste Strom sollte im Juli 2014 fließen.

Aktuell laufen auf Meiningener Seite die Arbeiten am Zulauf für die kleine Ill. Der erste Bauabschnitt ist weitgehend fertig, danach wird der Damm wieder hergestellt und der flussseitige zweite Bauabschnitt umgesetzt. Im Anschluss folgt die Verlagerung der Baustelleneinrichtung zum Auslaufbauwerk (Querung des Rheindamms beim bestehenden Mündungsarm). Die Umleitung des Radweges ist dort schon realisiert. Beim bestehenden Mündungsarm gibt es noch ein paar kleine Korrekturen durchzuführen. Alles muss jedenfalls noch innerhalb der Niederwasserperiode abgeschlossen sein. Die Kleine Ill ist somit ab April fertig für eine Inbetriebnahme.



Links: Baustelle Krafthaus. Re.: Die Wehranlage. | Fotos: Gemeinde / Benzer



Zweifach prämiertes Sozialprojekt

Einen doppelten Grund zum Feiern hatten die Meininger MinistrantInnen am ersten Adventsonntag. Im Rahmen von „Jugend hilft“ ist ihr Engagement für „Tischlein deck dich“ vom November 2012 beim Jugendprojektwettbewerb 2013 des Landes Vorarlberg als Sieger hervorgegangen. Beim interregionalen Wettbewerb (Liechtenstein, Kanton St. Gallen und Vorarlberg), wurde das Projekt mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Und noch etwas gilt es zu feiern: Das Engagement der MinistrantInnen wurde von der Bevölkerung Meiningens durch gewaltige Unterstützung belohnt. Die MinistrantInnen haben praktisch ein ganzes Dorf auf die Beine gebracht. „Ich bin sehr stolz darauf, dass das Mini-Projekt so viele Herzen berührt hat. Die Energie und das Engagement des Mini-Teams und aller MinistrantInnen verdient absolute Anerkennung“, sagt Pfarrer Antony Payyapilly.

Oktober und November 2012. Angeregt von „Stunde des Herzens“, wollte man ein Projekt zugunsten von „Tischlein deck dich“ machen. Es wurde die Idee geboren, Kunden vor dem Eingang eines Lebensmittelgeschäftes zu bitten, bei ihrem Einkauf noch zusätzlich haltbare Lebensmittel oder Hygieneartikel einzukaufen und diese an der Sammelstelle vor Ort abzugeben. Es wurde bewusst nicht um Geldspenden sondern um Sachspenden gebeten.

Um die Idee unter die Leute zu bringen, hat man die Werbetrömmel im Dorf gerührt. Ein Pfarrcafé und ein Gottesdienst wurden orga-

nisiert und von den Minis gestaltet, Inserate in den Medien, Flyer und Plakate sollten auf die Aktion aufmerksam machen. Ein Treffen mit Elmar Stüttler, der über Armut in Vorarlberg erzählte, gab einen zusätzlichen Motivationsschub. Am Aktionstag gab es dann für alle Beteiligten alle Hände voll zu tun und mit der Übergabe der Waren an „Tischlein deck dich“ fand die Aktion am 28. November 2012 ihren Abschluss.

Ein Jahr danach. Überwältigt von dem großen Erfolg der Aktion für „Tischlein deck dich“, zeigen sich auch heute noch die Leiterinnen der Moaninger Minis, Susanne Müller und Bettina Bischof-Marte. Belohnung für das ganze Team waren die unerwartet positiven Reaktionen der Bevölkerung, die sichtbare Freude aller 60 mithelfenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und die große Überraschung, dass bereits vor dem Sammeltag viele Sachspenden im Pfarrbüro abgegeben wurden. Stolz ist man über die Aussage Elmar Stüttlers, dass er so etwas noch nie erlebt habe und zurückgeblieben sei bei allen das Gefühl, einen sinnvollen Einsatz im Sinne der Nächstenliebe geleistet zu haben.

Das Ziel des Projektes hat man auf jeden Fall erreicht, „denn an erster Stelle sollte den Kindern und Jugendlichen bewusst werden, dass, wenn jeder seine Fähigkeiten und ein wenig Zeit investiert, sehr viel bewegt werden kann. An einem einzigen Tag kann von einer kleinen Anzahl von Menschen Großes bewirkt werden“, so die

Leiterinnen der Minis.

Die gemeinsame Feier – jetzt, ein Jahr nach dem Projekt – haben sich alle Beteiligten redlich verdient. Neben der öffentlichen Anerkennung durch die Auszeichnung in zwei Wettbewerben, haben die MinistrantInnen einen schönen Patzen Geld für ihre Kassa gewonnen. Insgesamt 2.700 Euro haben die Platzierungen eingebracht. Was man mit dem Geld macht, ist noch nicht entschieden, aber einen tollen Ausflug wird es mit Sicherheit geben.

Über die Moanionger Minis. Derzeit versehen in der Pfarre Meiningen 44 Buben und Mädchen im Alter zwischen acht und 17 Jahren Ministrantendienst; inklusive Anita, die schon ein wenig älter ist. Seit sechs Jahren liegt die Leitung der MinistrantInnen in den Händen von Susanne Müller und Bettina Bischof-Marte, sie werden unterstützt von Eva Tagwercher und Pfarrer Antony Payyapilly.

Der Zusammenhalt der bunten Gruppe resultiert aus den Bemühungen von Susanne und Bettina, den Kindern und Jugendlichen auch außerhalb des Dienstes etwas anzubieten. Einmal im Monat trifft sich eine Gruppe Gleichaltriger zu einem geselligen Beisammensein. Ein Highlight ist immer der jährliche Ministrantenausflug. Ganz sporadisch tritt das Moaninger Minis „Gelegenheitsschörle“ in der Kirche auf. Wer mitsingen will, kann das tun, Instrumente sind auch immer willkommen. „Es ist eine Freude, mit den Kindern etwas zu machen“, sagen Susanne und Bettina, „denn sie sind alle sehr engagiert, aber sie lassen uns auch wissen, wenn etwas nicht passt“.

MinistrantIn wird man übrigens nach dem Motto „learning by doing“. Nach einer Einschulung von Pfarrer Antony werden die Neulinge mit den Profis eingeteilt - somit kann nichts schiefgehen und schon bald ist auch der Neuling ein Profi.



Seite 8: Sieg für die Moaninger Minis beim Jugendprojektwettbewerb des Landes, 2. Platz beim interregionalen Wettbewerb in St. Gallen.
Seite 9 von oben: Das ganze Dorf hat sich am Mini-Projekt beteiligt. Susanne Müller und Bettina Bischof-Marte, die Leiterinnen der MinistrantInnen.
Präsentation des Wettbewerbsbeitrages im Pfarrhof.
| Fotos: Landespressestelle / Benzer



OJA im Herbst

20 Mädchen bekamen ihr Zertifikat für den erfolgreich bestandenen Babysitterkurs überreicht.

An drei Samstagen haben sie ein breites Wissen über den Umgang mit Babys und Kleinkindern in ihrer Rolle als Babysitter erworben und können nun über die Babysitter Vermittlungsdienste in der Umgebung in Einsatz gebracht werden.

Auch in Meiningen werden in Kürze sieben qualifizierte Mädchen für die Betreuung von Kindern zur Verfügung stehen. Der Vermittlungsdienst startet im Frühjahr 2014. Genaue Informationen darüber erfolgen zeitgerecht.



Oben: Die Jugendlichen im Treffpunkt (we have fun), unten: auf dem Spielplatz (auch große Kinder spielen gerne) und unten re. die ausgebildeten Babysitterinnen. | Fotos: OJA

Sicherheit in der dunklen Jahreszeit

„Übersehen“ ist eine der häufigsten Unfallursachen bei Dunkelheit. Besonders schlecht gesehen werden Fußgänger und Radfahrer. Über 30 Prozent aller Fußgängerunfälle ereignen sich bei Dämmerung, Dunkelheit oder künstlicher Beleuchtung. Fußgänger oder Radfahrer die am Straßenrand gehen bzw. fahren, werden von einem Autofahrer, der mit Abblendlicht unterwegs ist, erst auf eine Entfernung von ca. 30 Metern erkannt. Ausgerüstet mit Reflektoren oder Kleidung mit reflektierendem Material, sind sie bereits aus ca. 150 Metern Entfernung zu erkennen.

Das Risiko, als Fußgänger oder Radfahrer in einen Unfall verwickelt zu werden, ist nachts dreimal höher als bei Tag. Ganz wesentlich hängt dies mit der schlechten Sichtbarkeit zusammen. Kommen noch Regen oder Nebel hinzu, verstärkt sich das Risiko für sogenannte schwache Verkehrsteilnehmer deutlich. Umso wichtiger ist es, sich in der dunklen Jahreszeit mit reflektierenden Materialien auszustatten.

Reflektierende Streifen zum Preis von einem Euro gibt es im Bürgerservice der Gemeinde Meiningen.

Gut für Umwelt und Geldbörse

Ab 1. Jänner 2014 gilt im Verkehrsverbund Vorarlberg (VVB) ein neues Tarifsystem. Rund um die neue VVB-maximo-Jahreskarte um 365 Euro werden die Tarife verstärkt so gestaltet, dass es sich noch mehr lohnt, regelmäßig mit Bus und Bahn zu fahren. Die VVB-maximo-Jahreskarte um 365 Euro gilt für das ganze Land samt Grenzorten in den Nachbarländern.

Während die Preise für Einzelfahrscheine indexangepasst steigen, werden Jahreskarten um bis zu 38 Prozent günstiger. Wer nur zweimal wöchentlich mit Bus und Bahn fährt, ist mit der Jahreskarte bereits günstiger unterwegs als mit Einzelfahrkarten. Grundlage für diese Neuerungen ist der einstimmige Beschluss des Vorarlberger Landtags vom November 2012 für die Jahreskarte um 365 Euro.

Informationen bei den Servicestellen von Bus und Bahn und auf www.vvmobil.at.

Meiningen feiert seine erfolgreichen WM-Teilnehmer

Mit einer Bronzemedaille sowie vierten und fünften Plätzen kamen die KunstrasportlerInnen des ARBÖ RC 11er Meiningen von der Weltmeisterschaft in Basel zurück. „Seit acht Jahren“, so Bürgermeister Thomas Pinter bei der Ehrung der Sportler, „seit ich Bürgermeister bin, haben die KunstradfahrerInnen bei nationalen, europäischen und internationalen Wettkämpfen durch außergewöhnliche Leistungen gegläntzt. Sie sind Botschafter für unser Dorf, ihnen gebührt Dank ebenso wie ihren Trainerinnen und dem ganzen Verein“.

Bei der WM in Basel gewannen die 19-jährige Adriana Mathis und ihr Partner, der 20-jährige Fabian Allgäuer im Mixed-Zweier die Bronzemedaille. Im Einer gelang Mathis der vierte Platz. Einen vierten Rang konnte das Paar Nadine Gasser und Joachim Allgäuer erringen und eine weitere Topplatzierung schafften Katharina Kühne und Nadine Mörth mit dem fünften Platz.



Bgm. Thomas Pinter mit den „Bronzenen“ Adriana Mathis und Fabian Allgäuer.



Li.: Katharina Kühne und Nadine Mörth. Re.: Die Erfolgstrainerinnen Dagmar Mörth, Sonja Gasser und Sabine Mathis.



Vl.: Obmann Gerold Kühne, VVB-Präs. Horst Böhler, Adriana Mathis, Sabine Mathis, Fabian Allgäuer, Joachim Allgäuer, Katharina Kühne, Nadine Mörth, Dagmar Mörth, Sonja Gasser, Bürgermeister Thomas Pinter. | Fotos: Benzer

Laternefest im Kindergarten

Jedes Jahr gedenken die Kindergartenkinder der Barmherzigkeit des Hl. Martin mit dem Laternefest. Die Lichter sind Sinnbild für Güte und Wärme, die in unsere Herzen für unsere Nächsten erfüllen sollen. Eltern, Omas und Opas haben die Kinder auf ihrem Zug durch das Dorf begleitet und in der Kirche der Darbietung der Kinder mit Begeisterung zugehört. Bei der anschließenden Agape wurde noch geplaudert und die Vorstellung der Kinder entsprechend gewürdigt.



Rechts: Einzug in die Kirche.
Unten: „Da oben leuchten die Sterne“... singen die Kinder. | Fotos: Benzer



Finanzielle Hilfe bei Heizkosten - Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss kann beim Bürgerservice der Gemeinde beantragt werden. Dort wird der Bedarf geprüft und der Zuschuss sofort direkt ausbezahlt, die Gemeinden erhalten das Geld vom Land rückvergütet. Anträge können bis 7. Februar 2014 eingebracht werden. Die Voraussetzungen sind weitgehend unverändert: Als monatliche Netto-Einkommengrenze sind 1.070 Euro für Einzelpersonen, 1.577 Euro für Lebensgemeinschaften zweier Erwachsener sowie 1.313 Euro für Alleinerziehende mit Kind festgelegt, zudem zusätzlich für jede weitere im Haushalt lebende Person, etwa Kinder, 188 Euro. Mindestsicherungsbezieher erhalten von der Bezirkshauptmannschaft einen Betrag bis zur Höhe des Heizkostenzuschusses, wenn der Aufwand für die Beheizung höher ist als der im Mindestsicherungsatz dafür vorgesehene Anteil.

| Foto: Benzer



Herzlichen Glückwunsch!

Herr Franz Kohlfürst feierte am 8. Dezember 2013 seinen 103. Geburtstag. Er ist somit der älteste Meininger Bürger. Franz Kohlfürst ist vor 20 Jahren mit seiner leider schon verstorbenen Gattin aus der Steiermark nach Meiningen gezogen.

Trotz seines hohen Alters wohnt Herr Kohlfürst noch in seiner eigenen Wohnung und wird dort liebevoll von den Frauen des Mobilen Hilfsdienstes betreut. Wenn er auch nicht mehr oft das Haus verlässt, so ist er doch an allem interessiert, was sich so auf der Welt tut. Er liest täglich die Zeitung und - so versichern die Frauen vom MOHI, ist immer optimistisch und dankbar für jede Hilfe. „Man darf den Humor und den Mut nicht verlieren“, sagt der tiefreligiöse Mann.

Im Namen der Gemeinde wünschen wir dem Jubilar weiterhin Gesundheit und trotz der Mühen des Alters viele schöne Lebensjahre.



Es gibt immer was zu tun

Volksschule. Nach der Adaptierung der Räume für die Nachmittagsbetreuung und den Mittagstisch, wurde auch die schadhafte Stiege saniert (Bild links).

Clubheim. Das Dach ist oben, die Fenster sind gesetzt, das Clubheim des SKM nimmt Formen an. 450 Stunden an Eigenleistung haben die Mitglieder bisher eingebracht (Bilder unten). | Fotos: Gemeinde/SKM



Es weihnachtet in Meiningen

Meiningen ist für die Weihnachtszeit gerüstet. Der Baum ist geschmückt, die Kerzen brennen, die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet, sogar der Schnee ist gekommen und alles zusammen zaubert heimelige Stimmung ins Dorf.

Die Illuminierungsfeier wurde zur Gänze von Kindern und Jugendlichen gestaltet. Die Jungmusik spielte weihnachtliche Weisen, der Kinderchor „Mitanand“ überraschte mit Liedern und Instrumentalmusik die Zuhörer. Die Kindergartenkinder haben für den Christbaum am Raiffeisenplatz Sterne gebastelt und diese mit Bürgermeister Thomas Pinter und den Jungfeuerwehrlenten an den Baum gehängt. Veranstatet wurde die feierliche Illuminierung von der Jungfeuerwehr, die mit heißen Getränken und Apfelküachle auch für das leibliche Wohl sorgte.

Re.v. oben: Die Jungmusik verwöhnt die Zuhörer mit Weihnachtsweisen, Bürgermeister Thomas Pinter ist beim Christbaumschmücken behilflich und der Chor Mitand begeistert mit Gesungenem und Gespieltem. Unte li.: Duftende Apfelküachle serviert die Jungfeuerwehr.



Nikolaus gesucht und gefunden

Warten, warten, warten, hieß es am 5. Dezember im Kindergarten. Der Nikolaus sollte vorbeikommen, aber er kam nicht. Also machten sich die Kinder auf, um ihn zu suchen. Sie vermuteten den heiligen Mann im Zauberwald hinter dem Feuerwehrhaus. Kalt war's, aber man ließ sich nicht entmutigen. Der Nikolaus muss wohl das Singen und Rufen gehört haben, denn schließlich kam er in Begleitung von Knecht Ruprecht, der einen Wagen voller Geschenke hinter sich her zog. Aus dem großen Buch las der Nikolaus dann allerhand Gutes über die Kinder und ein wenig auch Missliches vor. Mit Liedern und Gedichten konnte man den Nikolaus schließlich erfreuen, sodass er zufrieden mit seinem Begleiter weiterzog. Den Wagen hat er zum Glück da gelassen.

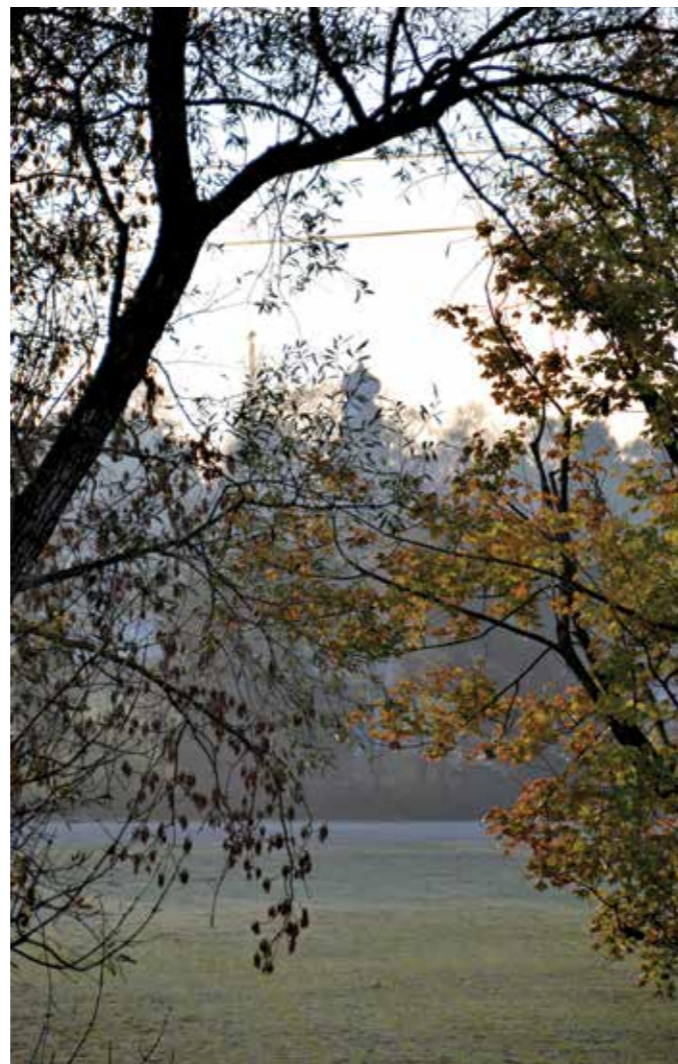
Li .v. oben: Auf der Suche nach dem Nikolaus werden die Kinder im Wald fündig. Das Goldene Buch wird aufgeschlagen und was da vorgetragen wird, gibt zu denken. Unten re.: Da bringt man sich vorsichtshalber in Sicherheit.



z'Moaniga



Die Viere sind startklar für's Laternefest.



Spätherbst | Fotos: Benzer

z'Moaniga



Der Garten ist eingewintert. Die Gräser dürfen noch ihre Pracht entfalten, andere Blütenstände werden zusammengebunden, damit die Schneelast sie nicht erdrückt. Der Baum hat einen schützenden Leimring bekommen.



In der Adventzeit zaubern kreative Frauen Weihnachtsstimmung in den altherwürdigen Kronensaal. Ihre handwerklichen Kreationen sind weit über das Dorf hinaus bekannt, und immer wieder ist es spannend, zu sehen, was ihnen wieder eingefallen ist.



Meiningen ist nicht gerade als Touristenort bekannt, dennoch: Einige Gäste aus Altstadt haben mit dem Absinken der Temperaturen ihr Urlaubsdomizil in Meiningen Richtung Heimatstall verlassen. Mitte November hat der Hobbyschafzüchter Michael Burtscher seine Breton-Zwergschafe, Kamerunschafe und Montafoner Steinschafe, nachdem sie die letzte Mahd erledigt hatten, heimgeholt. | Fotos: Benzer



Es hat bis ins Tal geschneit und es ist kalt geworden. Schon Anfang Dezember legt sich der Rauhref auf alles was ihn tragen kann, sogar auf die Fangnetze der Spinnen.

Traditioneller Silvesterrundgang

Dienstag, 31. Dezember 2013,
ab 11:00 Uhr spielt der Musikverein Harmonie Meiningen auf verschiedenen Plätzen im Dorf und bedankt sich damit für die Unterstützung der Bevölkerung während des Jahres.



Neujahrfeuerwerk der Ortsfeuerwehr

Mittwoch, 1. Jänner 2014,
18:30 Uhr Dankgottesdienst in der Pfarrkirche,
anschließend Fackelzug zum Gelände beim Bauhof
20:00 Klangfeuerwerk
Bewirtung: Ortsfeuerwehr Meiningen



Termine Funkenzunft

Christbaumsammlung: Samstag, 11. Jänner 2014
Faschingsumzug: Dienstag, 4. März 2014, 13:30 Uhr, Schulplatz
Funkenabbrennen: Samstag, 8. März, 19:00 Uhr, beim Bauhof



Frühjahrskonzert Musikverein

Samstag, 5. April 2014
20:00 Uhr, Schulsaal

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf
www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen



Mülltermine

Aufgrund der Feiertage erfolgt die Rest- und Biomüllabholung jeweils Dienstag, den 24. und 31. Dezember 2013.

Mülltermine 2014 auf www.meiningen.at/buergerservice/bauhof



| Fotos: Benzer

Glückwünsche



Am 25. Oktober 2013 feierten Gretl und Franz Hepberger, Tannenfeldstraße 14, den Ehrentag der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte dem Jubelpaar im Namen der Gemeinde recht herzlich. Er wünschte weiterhin alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Stunden.



Seit 50 Jahren gehen Erika und Anton Strauss, Wiesenstraße 3a, Meiningen, gemeinsam durchs Leben. Zum Fest der Goldenen Hochzeit gratulierte Bürgermeister Thomas Pinter dem Jubelpaar im Namen der Gemeinde sehr herzlich. Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Stunden mögen dem Paar beschieden sein.



Das ehemalige Grenzcafé ist wieder in Betrieb. Nadja Manahl und Murat Tunca-Manahl haben das Café mit dem Namen „Zur Nadja“ wieder eröffnet. Wir wünschen viel Erfolg!



In der Zeit vom 19. September bis 4. Dezember 2013 sind in Meiningen zwei Mädchen und ein Bub zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich!

| Foto: Fotolia.com

Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 6 | Heft 4 | Dezember 2013
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Meiningen
Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen
T 055 22 / 71 370-0 | F 055 22 / 71 370-7
gemeinde@meiningen.at
www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber
Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos wenn nicht anders bezeichnet
Gemeinde | Redaktion und Satz: Marianne Benzer | Texte:
Marianne Benzer | Druck: Thurnher GmbH, Rankweil/Bregenz |
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Offenlegung:

Das vierteljährlich erscheinende Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen.

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
24.12.2013	Di	22:30 Uhr	Christmette am Hl. Abend	Pfarre	Pfarrkirche
28.12.2013	Sa		Altpapiersammlung	Feuerwehr	Gemeinde
31.12.2013	Di	11:00 Uhr	Silvesterrundgang	Musikverein	Gemeinde
01.01.2014	Mi	20:00 Uhr	Neujahrsfeuerwerk	Ortsfeuerwehr	Bauhof
08.01.2014	Mi	08:30 Uhr	„üsr kaffeele“	Pfarre	Pfarrhof
10.01.2014	Fr		Jahreshauptversammlung Musikverein	Musikverein	Probelokal
11.01.2014	Sa		Christbaumsammlung	Funkenzunft	Gemeinde
23.01.2014	Do	14:30 Uhr	Seniorenachmittag	Senioren	
25.01.2014	Sa	20:00 Uhr	Radlerball	RC 11er	Schulsaal
06.02.2014	Do	12:00 Uhr	Offener Mittagstisch für Senioren	MOHI	Gasthof Tannenhof
09.02.2014	So	09:00 Uhr	Patrozinium St. Agatha	Pfarre	Pfarrkirche
20.02.2014	Do	14:30 Uhr	Seniorenachmittag	Senioren	
22.02.2014	Sa		Faschingsmesse	Pfarre	Pfarrkirche
03.03.2014	Mo	14:30 Uhr	Faschingsunterhaltung	Senioren	
04.03.2014	Di	13:30 Uhr	Faschingsumzug	Funkenzunft	Schulplatz
06.03.2014	Do	12:00 Uhr	Offener Mittagstisch für Senioren	MOHI	Gasthof Tannenhof
08.03.2014	Sa	19:00 Uhr	Funkenabbrennen	Funkenzunft	Bauhof
11.03.2014	Di	20:00 Uhr	Vereinsobleutesitzung	Gemeinde	Pfarrsaal
12.03.2014	Mi	08:30 Uhr	„üsr kaffeele“	Pfarre	Pfarrhof
13.03.2014	Do	18:00 Uhr	Dorfkonzert	Musikschule	Schulsaal
21.03.2014	Fr	20:00 Uhr	Generalversammlung Krankenpflegeverein	KPV	Pfarrsaal
22.03.2014	Sa		Kinderkleiderbörse	Muki-Team	Schulsaal
29.03.2014	Sa	13:00 Uhr	Flurreinigung	Gemeinde	
03.04.2014	Do	12:00 Uhr	Offener Mittagstisch für Senioren	MOHI	Gasthof Tannenhof
05.04.2014	Sa	20:00 Uhr	Frühjahrskonzert	Musikverein	Schulsaal
09.04.2014	Mi	08:30 Uhr	„üsr kaffeele“	Pfarre	Pfarrhof
12./13.04.2014	Sa/So		Suppentag / Palmsonntag	Pfarre	Schulsaal
26.04.2014	Sa		Jahreshauptversammlung Agrar	Agrargemeinschaft	Schulsaal

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen,
über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage
www.meiningen.at

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf
www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen

Bildberichte auf

www.meiningen.at/aktuelles/bildberichte

Sprechstunde des Bürgermeisters & Abendöffnung
des Bürgerservice:

Jeden Dienstag von 17:00 Uhr bis 19:00Uhr im
Gemeindeamt.

**Wir wünschen allen Meiningerninnen und Meiningern
ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest!**